

1356, December 13. Metz,
ermächtigt den Erzbischof Boemund von Trier, die (Mess-) Freiheit in seiner Stadt Coblenz, welche bisher in der Zeit vom Tage vor Mariae Geburt bis zum Remigiustage (7. September — 1. October) gehalten worden, in die Zeit von drei Wochen nach Ostern bis zum Tage vor Pfingsten zu verlegen.

Original; s. p. Fragmente. 'Per dominum cancellarium Iohannes de Prusnitz. (Böhmer, Nr. 2542.)

1357, Januar 1. Metz,
gebietet den Richtern, Schöffen, Gemeinden und ansässigen Edlen und Nichtedlen zu Cröv, Riele und andern Dörfern in dem Reich bei der Mosel, dem Erzbischof Boemund von Trier und seinem Stifte wegen der von Heinrich von Daun gewonnenen Pfandschaft zu gehorsamen.

Original; s. i. abgefallen.

1357, April 12. Prag,
ächtet den Sifridus dictus Lymeltzun de Lewenstein.

Nach einem Regest im Diplomatar des Erzbischofs Boemund von Trier.

1357,
gestattet dem Erzbischof Boemund von Trier, sowie denen von Mainz und Cöln die Bestrafung der Falschmünzer.

Nach einem Regestenbuch des erzbischöflich Trierischen Archivs aus dem 15. Jahrhundert.

1359, Januar 30. Breslau,
präsentiert dem Erzbischof Boemund von Trier zur Wiederbesetzung der erledigten Caplanei an der Capelle zu Hammerstein auf Grund des ihm zustehenden Collationsrechtes den Cleriker Philipp, des Johannes von Hammerstein Sohn.

Abschrift.

1359, April 13. (Mainz),
verspricht dem Pfalzgrafen Ruprecht dem Jüngern, ihm an Stelle seiner Einnahme aus der Zollstätte zu Boppard den nächsten Turnos zu überweisen, welcher an den Zollstätten zu Mainz, zu Oppenheim oder anderswo am Rhein dem Reiche wieder anheimfallen werde.

Nach einem Regestenbuch des erzbischöflich Trierischen Archivs aus dem 15. Jahrhundert.

1359, April 14. Mainz,
gestattet dem Erzbischof Boemund von Trier und dessen Nachfolgern, am Zoll zu Cochem von jedem zu Wasser oder zu Land vorübergehenden Fuder Wein 2 alte Groschen und von jedem Malter Getreide einen halben alten Groschen ausser der gewöhnlichen Zollabgabe zu erheben.

Original; s. p. 'Per dominum imperatorem Henricus de Wesalia'. (Böhmer Nr. 2492.)